

Dampferbrand im Hafen zu Brooklyn

Ein Verb des Dampfers Hallfrid ereignen sich mehrere gewaltige Explosionen.

New York, 19. April.—Der norwegische Dampfer Hallfrid, 3125 Tonnage und in Bergen beheimatet, steht umweit des Bish Terminals, Brooklyn, in Flammen. Das Feuer wird von den Spritzendampfern energisch bekämpft, indessen konnte nicht verhindert werden, daß das Schiff zu mehreren Stellen hinüberbrang. Das Schiff selbst ist bis jetzt noch nicht in Gefahr, denn es ist gelungen, den brennenden Dampfer mitten in den Strom zu schleppen. Die Schiffmannschaft aber hat einen schweren Stand, denn die mehrfachen auf dem Dampfer stattfindenden gewaltigen Explosionen behindern sie an der Löscharbeit. Das Schiff führte eine große Ladung Nitrate.

Keine Entscheidung über Prohibition

Washington, D. C., 19. April.—Das heute in Sitzung befindliche Oberbundesgericht ließ gegen Mittag eine Pause bis 2:30 Uhr nachmittags eintreten. Es wird erwartet, daß es im Laufe des Nachmittags eine Entscheidung über die Rechtsgültigkeit des Vollsteat-Gesetzes (National-Prohibition) abgeben wird.

Neuer Blizzard tobt in Nebraska

Lincoln, Neb., 19. April.—Auf den Hauptquartieren hiesiger Bahngesellschaften eingelaufene Berichte besagen, daß ein neuer Schneesturm im nördlichen und nordwestlichen Nebraska dem getrigen auf dem Fulse folgte. Westlich von Alliance haben sich ungeheure Schneeweichen gebildet. Die Burlington Hauptlinie in westlicher Richtung nach Denver ist offen; Schneefläge bahnen den Passagierzügen durch die Schneemassen den Weg. Die Alliance-Edgemont, S. D., Bahnlinie ist durch Schnee blockiert, Kansas-Zweigbahnen der Burlington sind offen.

„Verfehmte“ Streiker finden kein Gehör

Washington, 19. April.—Die vom Präsidenten eingesetzte Eisenbahnbetterbehörde weigerte sich heute, Beschwerden der „verfehmten“ Bahnhofsarbeiter Association entgegenzunehmen mit dem Hinweis darauf, daß die Beschwerdeführer zuerst mit den Arbeitgebern zu konferieren haben, denn dieses schreibt das Eish-Commins-Gesetz vor. Die Behörde erklärt, daß, falls den Streikern von ihren Arbeitgebern nicht Gehör geschenkt wird, sie sich mit der Angelegenheit befassen werde.

Texas verbittet sich Truppen-Durchmarsch

Austin, Tex., 19. April.—Texas hat heute in aller Form gegen einen beabsichtigten Durchmarsch mexikanischer Truppen durch texanisches Gebiet Protest erhoben. Gov. Hobby hat Staatssekretär Colby in Kenntnis gesetzt, daß Texas unter keinen Umständen mexikanischen Truppen den Durchzug gestatten wird.

Englische Fälle

Der 86-jährige Orford Carr wurde am Sonntag von einem Straßenbahnwagen an der 22. und Lake Straße angerannt und erlitt Abschürfungen an der Stirn. Er wurde nach seinem Hause gebracht. F. R. Straight und Phil. Karsons, 4919 Dodge Str., die am Samstag abend in einem Autounfall zu Schaden kamen, befinden sich etwas besser. Nachdem er von einem jagenden Auto einem daherkommenden Straßenbahnwagen direkt in den Weg gerufen wurde, entkam August Olsen, 1146 Nord 19. Straße, mit einer Schnittwunde auf dem Kopf und mehreren Quetschungen. Als Olsen an der 21. und Cumina Str. über die Straße gehen wollte, wurde er von D. R. Killman, Florence Boulevard angefahren und so unglücklich zu Boden geschleudert, daß er direkt vor einem Straßenbahnwagen fiel, der erst zum Stehen gebracht werden konnte, nachdem das Vorderteil über seinem Körper stand.

Der Ausgang der Primärwahl in Michigan sollte auch jenen zu denken geben, deren starke Seite dem allgemeinen nicht ist.

Verheerender Cyclon in Arkansas

Zwischen 5 und 25 Personen sollen umgekommen sein; Sachschaden ist unerschöpflich.

Little Rock, Ark., 19. April.—Barley Valley und Hidespoint, Ark., wurden letzte Nacht von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Die Drähte liegen darnieder. Die nur mager hier eingelaufenen Meldungen aus dem vom Wirbelwind betroffenen Gebiet besagen, daß zwischen 5 und 25 Personen umgekommen sind und über hundert verletzt wurden. Der angerichtete Schaden beläuft sich in Tausende von Dollars.

Orgel-Konzert in der Koungte Memorialkirche

Am Mittwoch gibt der rühmlichst bekannte Organist Clarence Eddy zwei Orgelkonzerte in der Koungte Memorial Kirche an der 26. und Jarnam Straße, ein Nachmittagskonzert um 3:30 und ein Abendkonzert um 8 Uhr. Für beide Konzerte liegt ein ausgewähltes Programm geistlicher und weltlicher Musik vor und Musikfreunde sollten sich nicht den Gemüß verlangen, diesen Konzerten beizuwohnen. Der Eintritt ist frei; nur wird am Schluß eine Kollekte erhoben.

Alte Ansiedlerin aus dem Leben geschieden

Frau Gretje Stühr, Witwe von Marx Stühr, ist Sonntag im Alter von 86 Jahren und zehn Monaten gestorben. Sie wird überlebt von vier Töchtern und einem Sohn, Theodor, elf Großkindern und 29 Urenkeln. Die Töchter sind Frau Henry Raabe, Frau John Doole, Frau Hermann Nayb und Frau William Böttger. Sie alle sind in Douglas County ansässig. Vor 20 Jahren starb der Gatte der Verstorbenen. Mit ihm kam sie im Jahre 1859 nach Nebraska und während der ersten zehn Jahre ihres Hierseins wohnten sie auf einer Farm nahe Bennington und im Jahre 1869 bezogen sie eine Farm an der West Dodge Road, eine Meile westlich von Fair Acres. Frau Stühr besaß einen ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreis und war wegen ihres freundlichen Wesens allgemein beliebt. Trotz ihres langen Hierseins hatte sie die alte Heimat nie vergessen und der Stätte ihrer Kindheit ein liebevolles Andenken bewahrt. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags zwei Uhr vom Trauerhause aus auf dem Evergreen Friedhof unter Leitung des Herrn Pastor J. W. Seesko statt. Den trauernden Hinterbliebenen unser Beileid.

Kleine Lokalnachrichten

Der Countyanwalt hat Anklagen gegen drei Omahaer Polizisten eingereicht, die sich auf die Informationen der Polizeibehörde stützten. J. S. Alexander und W. J. Wilkening werden beschuldigt, am 14. April \$20 Schweinegeld von Frau M. Toth genommen zu haben. Homer Hoff wird der Räuberei angeklagt. Drauf steht Zuchthaus von drei bis 15 Jahren.

Zwei weitere Polizisten, Boughton und Crawford, sehen sich einer Untersuchung gegenüber, weil sie von der Sittenpolizei in einem liebeslichen Hause angetroffen wurden. Das Befinden des Superintendenten Serton von Riverview, der am Donnerstag von dem Regier Hof, alias Williams, durch Revolverkugeln schwer verwundet wurde, wendet sich zum Guten.

Der Zeitungsjagent J. E. Stensberger wurde im Royal Hotel verhaftet, weil er seinem Untersuchungen Tod Schrader in Lincoln ohne Geldmittel gelassen hatte, nachdem er ihm etliche Kleidungsstücke gestohlen hatte und ihm \$64 an Gehalt schuldig geblieben war.

Von den 256 Graduierten der Central Hochschule werden 60 als Studenten an die Staatsuniversität nach Lincoln gehen, darunter 40 Mädchen. Mehrere werden die Universität Omaha, andere die Creighton Universität beziehen. Vereinzelt werden ihr Studium im Osten des Landes fortsetzen.

Personalien. Frau Anni Dieb und Tochter, Frä. Josephine aus Rod Island, Ill., sind zu längerem Besuche der Familie des Herrn Valentin J. Peter, hier eingetroffen.

In England ist man schon wieder verstimmt. Diesmal über die Note, in welcher Präsident Wilson seine Stellung zur türkischen Frage darlegt. Solche Bestimmungen werden immer häufiger, und mit Verstimmmungen fangen bekanntlich die Enttarnungen an. Wohin die zu führen pflegen, ist bekannt.

Undank ist der Welt Lohn

Einer ganzen Anzahl von Wählern sind Karten mit folgender Aufschrift in's Haus geschickt worden: DON'T VOTE for A. C. Harter for County Assessor as he is of German blood. Here are the candidates for County Assessor

HARRY COUNSMAN, F. BRUNING, O. M. OLSON, A. C. HARTE.

The women can vote for Assessor. Primaries, Tuesday, April 20th, 8:00 A. M. to 8:00 P. M.

Diese anonyme Zustellung ist zwar ein Beweis, daß die Tätigkeit der Nationalen keineswegs aufgehört hat, daß sie aber entweder aus Scham oder aus Feigheit vorziehen, ihre Gesichte unter dem Dunkel einer anonymen Briefschreiberin zu be-

freien. Dem Deutsch-Amerikanerum haben sie durch diese Epistel herlich wenig geschadet, weil dieselben an belagerten Herrn Harter nicht das geringste Interesse nimmt. Harter war als Vertreter von Douglas County Mitglied der letzten Legislatur und hat durch seine Zustimmung zu allen Ausnahmesehen zu deutlich gezeigt, was Geistes Kind er ist, als den Bürgern deutscher Herkunft an seiner Wahl das Mindeste gelegen sein kann. Unsererwegen kann man es vom W. D. B. (Gebäude ausschreiben: „Don't Vote for Harter.“

Das einzig Erreichte an der Sache ist die Betrachtung, daß dieselben Brüder mit denen Harter in Lincoln durch Dick und Dünn gegangen ist, jetzt patriotisches Bauchrimmen bei dem Gedanken empfinden, daß Harter's „German Blood“ eine County-Office verderben könnte.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Während E. M. Rozell zwei Tage verweilt war, wurden aus seinem Zimmer 625 Süd 18. Straße, Wertfachen im Betrage von \$200 gestohlen.

Als Soeren Stevens, Habens Hotel, sich am Sonntag ein Bad nahm, wurden in seinem Zimmer \$10 aus seinen Kleideraschen gestohlen.

W. M. Latum und J. L. Mohrlich, 2411 Darney Str., berichten, daß ihre Wohnräume am Sonntag von Dieben heimgesucht wurden, die Kleider und Wäsche im Werte von über \$100 mitgehen ließen.

Echnapsmarder, die in die Wohnung des in California weilenden B. C. Rogers, 2062 Poppleton Ave., eindringen, entführten den ganzen im Keller aufbewahrten Vorrat an geistigen Getränken, dessen Wert auf mehrere hundert Dollars geschätzt wird.

Die Kleiderkasten hatten am Sonntag eine große Ernte in den Logierhäusern Omahas. Es hielten ein: D. Davis, 204 Süd 24. Str., einen Anzug; F. W. McCunne, 2215 Douglas, einen Anzug; L. E. Donegan, 226 Howard, einen Anzug; Nyle Brown, 218 Nord 12. Str., einen Anzug; Roco Palmer, 1711 Dodge, einen Ueberzieher.

County-Politische.

Als Kandidat für County-Kommissar auf dem demokratischen Zettel tritt Herr Henry Anderson von Florence auf, einer unserer bestbekanntesten Bürger deutscher Her-

kunft. Herr Anderson hat besonders im nordwestlichen Teile des County's zahlreiche Freunde, die ihn gerne zu dem Posten, nach dem er strebt, nominieren und erwählen. Daß Herr Anderson seine volle Pflicht tun würde, dessen brauchen wir nicht erst besonders zu versichern.

Frank A. Kernan, ein bekannter junger Geschäftsmann, bewirbt sich auf dem republikanischen Zettel um die Nomination für Staats-Abgeordneter. Herr Kernan ist Mann von Begehung und Tüchtigkeit, der eine große Arbeitskraft besitzt und sich als Mitglied der Legislatur jedenfalls hervortun würde. Unter den jüngeren Leuten der Stadt ist besonders wohl bekannt. Herr Kernan ist einer der ersten Beamten der Mamita Mfg Co., was hat sich c's Geschäftsmann erprobt.

— Abonnirt auf diese Zeitung.



Nebraskauer

Versäumt nicht zu stimmen für

JOHN J. PERSHING

von Nebraska

Das Land erwartet, daß Nebraska-Pershing's Heimatstaat—ihn der republikanischen National-Konvention als Kandidat für die Präsidentschafts-Nomination empfiehlt.

Die Gelegenheit klopft an Nebraska's Pforte—Gelegenheit ist geboten, den weltberühmten Sohn zu ehren, und durch ihn sich selbst zu ehren.—Gelegenheit durch ihn dem Lande einen Mann von hochherziger Gesinnung, vortrefflichem Charakter, großem Wissen und weiter Erfahrung, glühendem Patriotismus, erprobter Führerschaft und diplomatischer Befähigung.

Stimmt für

PERSHING

in der Primärwahl am 20. April

Stimmt für Pershing und die folgenden Delegaten:

Delegaten-at-Large— TITUS LOWE CHARLES H. KELSEY GEORGE H. AUSTIN ELMER J. BURKETT — Stellvertreter — CARL E. HERRING	Stimmt für 4	Delegaten des 1. Distrikts— MARK W. WOODS ADREW P. MORAN — Stellvertreter — IDA M. DUNBAR	Stimmt für 2	Delegat des 2. Distrikts— C. E. ADAMS — Stellvertreter — JOHI H. CALDWELL HIRD STRYKER
Delegaten des 3. Distrikts— BURT MAPES EDWARD J. PATTERSON — Stellvertreter — ROBERT I. STOUT	Stimmt für 2	Delegaten des 4. Distrikts— M. A. SHAW R. B. STEELE — Stellvertreter — H. H. CAMPBELL	Stimmt für 2	Delegat des 5. Distrikts— HARRY F. RUSSELL
				Delegaten des 6. Distrikts— WOODRUFF BALL S. J. WEEKES Stimmt für 2

Diese Delegaten befinden sich in keinem „Combine“, sondern werden den Willen des Volkes zum Austrag bringen. — Nehmen Sie diese Liste mit zu dem Stimmplatze am 20. April.